



Qualifikationsturnier im Sparda-Bank Integrations-Cup

TITELSTORY

In der Sporthalle des NTSV Strand 08 (Höppnerweg 9, 23669 Timmendorfer Strand) treffen am Samstag, dem 17. Dezember, von 10 bis 20 Uhr die Kreismeister des Integrationswettbewerbs des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) aufeinander und wollen sich für das bevorstehende Landesfinale des Sparda-Bank Integrations-Cups im Sommer qualifizieren.

Die Nationenliste der Spieler, die mit ihren Teams am Sparda-Bank Integrations-Cup teilnehmen, ist lang. Insgesamt 36 unterschiedliche Nationalitäten sind bei den 15 Mannschaften zu zählen. Alleine zum Kader der zweiten Mannschaft des Regionalligisten ETSV Weiche Flensburg zählen zwölf unterschiedliche Nationalitäten. Mit einem Integrations-Quotienten von 13,50 stehen bei jedem Spiel durchschnittlich sechs bis sieben Spieler unterschiedlicher Nationalität für den Verbandsligisten auf dem Platz. Neben den 13 Kreismeistern auf Grundlage der Integrationstabelle wird das Teilnehmerfeld in diesem Jahr mit dem NTSV Strand 08 als Ausrichter sowie dem Oldenburger SV III als Wildcard-Gewinner ergänzt. Gespielt wird beim Futsal-Qualifikationsturnier in drei Gruppen. Nach der offiziellen Begrüßung der Mannschaften um 10 Uhr beginnt das Turnier mit den Spielen der Gruppe A. Am frühen Nachmittag spielen zunächst die Teams der Gruppe B und am Abend die Mannschaften der Gruppe C um die Finaltickets.

In der Gruppe A trifft der NTSV Strand 08 (SH-Liga) als Ausrichter auf den SV Timmerhorn-Bünningstedt (Kreisklasse A Stormarn), die Möllner SV II (Kreisklasse B Hgztm. Lauenburg) sowie die beiden Turniereulinge aus der Kreisklasse C von der SG Göhl/Heringsdorf II und dem SV Viktoria 08 Lübeck III. In der Gruppe B wollen vier Teams den Favoriten ärgern. Als Tabellendritter der SH-Liga zählt der VfR Neumünster wie bereits im Vorjahr zu den aussichtsreichsten Anwärtern auf den Turniersieg. Neben den Lila-Weißen aus Neumünster spielen der TSV Lütjenburg (Kreisliga Plön), der FC United Sylt (Kreisklasse B Nordfriesland), der Oldenburger SV III sowie die Bramstedter TS II in der Gruppe B um zwei der begehrten Tickets für das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup. Zum Abschluss des Tages heißt es dann Verbandsliga gegen Kreisklasse. Die beiden Verbandsligisten ETSV Weiche II und Rendsburger TSV wollen



Favorit in Gruppe A: Gastgeber NTSV Strand 08 mit Marco Pajonk (rechts, hier im Ligaspiel gegen Frisia Risum-Lindholms Bende Bartlefsen).

Foto: objetivo/Kugel

dabei ihrer Favoritenrolle gerecht werden. In der Gruppe C treffen die beiden Teams auf den Edendorfer SV (Kreisklasse B Steinburg), TuRa Meldorf II (Kreisklasse B Dithmarschen) und die dritte Mannschaft der SV Friedrichsort (Kreisklasse C Kiel).

Alle Teilnehmer dürfen sich bereits vor Turnierbeginn auf großzügige Preisgelder freuen,

denn auch die Mannschaften, die es in Timmendorfer Strand nicht auf einen der ersten zwei Plätze ihrer Gruppe schaffen und sich nicht für das Landesfinale qualifizieren, müssen den Heimweg nicht ohne Preis antreten. Der Premiumpartner des SHFV, die Sparda-Bank Hamburg, hat attraktive Prämien ausgelobt, wodurch alleine durch eine Teilnahme eine Mindestprämie von 400 € gesichert ist. Die Prämien für das Hallenturnier in Timmendorfer Strand im Überblick:

- Gruppendritter: 800 €
- Gruppenvierter: 600 €
- Gruppenfünfter: 400 €

Die besten sechs Teams des Qualifikationsturniers sichern sich neben dem Finalticket für das Landesfinale eine garantierte Siegprämie in Höhe von 1.250 €, wobei beim Landesfinale der Sieger mit 4.000 € belohnt wird.

Weitere Informationen zum Sparda-Bank Integrations-Cup finden Sie unter www.shf-kiel.de/integration. **JMK**



Favorit in Gruppe B: Der VfR Neumünster mit Selcuk Can Tidim (links, hier gegen Lasse Sohrweide vom TSB Flensburg). Foto: objetivo/Koberg

AUS DER VERBANDSARBEIT – HERRENFUSSBALL

Die „Hinrunde“ der Saison 2016/17 ist gut verlaufen

Liebe Sportfreunde, wie sollte es anders sein, zu Beginn des Berichtes muss man einige Worte zum Wetter sagen. Anfang November hatte ich schon das Gefühl, dass die Spielserie in die Winterpause gehen muss. Aber zum Glück wurden wir eines Besseren belehrt und die Wetterkurve ging nochmal in die für uns brauchbare Richtung. Somit werden bis zum Abschluss der „Hinserie“ die geplanten Spiele fast komplett durchgeführt sein. In Zahlen sind es für die 18er-Staffeln 21 und für die 16er-Staffeln 19 Spieltage. Für den Start der Rückserie bedeutet dies, dass mit den ersten Spielen so gestartet werden kann, wie es in den Spielplänen vorgesehen ist. Als Saisonende steht für die Schleswig-Holstein-Liga der 20.05.2017 fest. Die Verbandsligen werden ihre Spielserie dann am 27.05.2017 beenden. Die wenigen bis dato ausgefallenen Spiele werden in Abstimmung mit den Vereinen neu angesetzt.

Wie im Vorjahr wird auch in diesem Jahr wieder der „Finaltag der Amateure“ mit allen Landespokalendspielen, also auch dem Finale im SHFV-LOTTO-Pokal, durchgeführt. Als Termin ist der 25.05.2017, der Himmelfahrtstag, fest eingeplant. Erneut werden von allen Spielen Livebilder in der ARD zu sehen sein. In den Halbfinalpartien stehen sich der VfB Lübeck und Holstein Kiel sowie der Heider SV und der SV Eiche gegenüber.

Ein Highlight jeder Spielserie ist das LOTTO Masters im Januar jeden Jahres. Die Auslosung des Turniers ist er-



Das LOTTO Masters ist jedes Jahr im Januar eines der Highlights aus dem Verantwortungsbereich des SHFV-Herrenspielausschusses.

folgt – nicht nur die Begegnungen zwischen Holstein Kiel und dem VfB Lübeck oder den vor einer Fusion stehenden Flensburger Vereinen ETSV Weiche und Flensburg 08 versprechen Hochspannung schon in der Gruppenphase.

Im Sparda-Bank Integrations-Cup steht wieder das Qualifikationsturnier nach Futsalregeln in der Halle an (s. Beitrag auf Seite 1). Die Endrunde wird in der Vorbereitungsphase zur Spielserie 2017/18 ausgetragen werden.

Ein weiterer Wettbewerb, der unter der Regie des SHFV-Herrenspielausschusses durchgeführt wird, ist der Flens Cup „Meister der Meister“. Hier sind die Spiele der zweiten Runde (32 Teilnehmer) komplett und auch Spiele des Achtelfinals gespielt. Das „Final Four“ wird nach Abschluss der Punktspielserie im Uwe Seeler Fußball Park durchgeführt.

Ein zentrales Thema des

Herrenspielausschusses bleibt die in der kommenden Spielserie zum Tragen kommende Spielklassenstrukturreform. Auf dem Ende Oktober durchgeführten Treffen des SHFV-Herrenspielausschusses mit den Vorsitzenden der Kreisspielausschüsse wurden Punkte herausgearbeitet, die vor dem Start der Spielserie 2017/18 festgelegt sein müssen. Die angedachten bzw. abgesprochenen Lösungsmöglichkeiten müssen abschließend im Beirat (Zusammenkunft des SHFV-Vorstandes mit den Kreisvorsitzenden) besprochen und verabschiedet werden. Die Punkte reichen von der Stafelzuständigkeit bis hin zur Verteilung der Nenn- und Ordnungsgelder. Auf einem weiteren Treffen im Frühjahr 2017 wird man sich die ersten Gedanken zur Zusammenstellung der Spielklassen sowie zu den Staffelleitungen in der Spielserie 2017/18 machen.

Zusätzlich zur Spielklas-

senstrukturreform wird auch die Flexibilisierung des Spielbetriebes auf den Weg gebracht. Hier stellt sich den Gremien die Herausforderung, die Staffeln so zusammenzustellen, dass man allen Vereinen gerecht wird. Es wird an alle Vereine bzw. Mannschaften appelliert, die getroffenen Festlegungen mitzutragen und sich den Herausforderungen in den neuen Staffeln zu stellen. Die neue Spielklassenstruktur sowie die Zusammenstellung der Staffeln ist für alle Neuland und es sollten alle an einem Strang ziehen, damit der Umbruch innerhalb des Spielbetriebes erfolgreich umgesetzt wird.

Im Laufe der nächsten Wochen werden jetzt die für die Umsetzung und den weiteren Verlauf der Spielklassenstrukturreform benötigten Regularien erarbeitet, damit sie auf den außerordentlichen Kreistagen sowie abschließend auf dem Verbandstag am 10.06.2017 beschlossen werden können.

Der SHFV-Herrenspielausschuss möchte sich bei allen Vereinen und Mannschaften für die gute und faire Zusammenarbeit im Jahr 2016 bedanken. Auch wenn nicht immer alles einvernehmlich geregelt werden konnte, wurden dennoch Kompromisse gefunden, mit denen doch alle leben konnten.

Weiterhin wünscht der SHFV-Herrenspielausschuss allen Vereinen und Mannschaften ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, sportlich erfolgreiches Jahr 2017.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Vereinsdialoge 2017 – noch bis zum 15. Dezember bewerben!

Raus aus der Geschäftsstelle, rein ins Vereinsheim. Weg mit den Formalien, her mit dem persönlichen Gespräch. Das ist das Motto des Dialoges!

36 Vereine wurden in den Jahren 2014 bis 2016 von der Führungsspitze des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes besucht, weitere zwölf sollen im Jahr 2017 folgen. Noch bis zum 15. Dezember haben wieder alle Vereine im SHFV die Möglichkeit sich zu bewerben.

Um ein möglichst heterogenes Teilnehmerfeld zu erreichen, möchten wir Vereine aus allen Kreisfußballverbänden besuchen. Vor dem Hintergrund der bisher eingegangenen Bewerbungen suchen wir insbesondere Bewerber aus Ostholstein, dem Herzog-

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Dezember 2016 folgende Vereine:

- KFV Lauenburg**
05. Fürstin-Ann-Marie-von-Bismarck-Schule
ab 10:00 Uhr
- KFV Kiel**
06. VfR Laboe
ab 17:00 Uhr
07. GS Muhlius
ab 10:00 Uhr
13. GS Goethe
ab 09:45 Uhr
- KFV Rendsburg-Eckernförde**
08. Eckernförder SV
ab 15:00 Uhr
- KFV Steinburg**
09. TuS Krempe
Uhrzeit noch offen
- KFV Stormarn**
12. TuS Hoisdorf
ab 17:00 Uhr
- KFV Nordfriesland**
14. GS Klaus Groth
ab 10:00 Uhr
- KFV Pinneberg**
16. GS Hainholz Elmshorn
ab 10:45 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.



Machen Sie es wie der SSV Pölitz und 35 andere Vereine: Bewerben Sie sich für den Vereinsdialog!

tum Lauenburg, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen. Aber auch die Bewerbungen von Vereinen aus den anderen Kreisfußballverbänden werden selbstverständlich weiterhin berücksichtigt.

Ob Mehrspartenverein oder reiner Fußballklub, ob Kreisklasse oder Regionalliga, jeder Verein hat die Möglichkeit, den Vereinsdialog auszurichten! Das Bewerbungsformular finden Sie unter [http://www.shfv-](http://www.shfv-kiel.de/vereinsdialog-358)

[kiel.de/vereinsdialog-358](http://www.shfv-kiel.de/vereinsdialog-358). Bei Fragen steht Ihnen zudem SHFV-Mitarbeiter Benjamin Abel unter 0431/6484-273 oder per E-Mail unter b.abel@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung.

BAB

Aufruf zur Teilnahme am Projekt VOICE

VOICE arbeitet sexualisierte Gewalt auf und gibt den Betroffenen im Sport eine Stimme. Das von der EU geförderte wissenschaftliche Projekt möchte Antworten geben zur Entstehung sowie zu den Bedingungen und Strukturen von sexualisierter Gewalt im Sport und darauf aufbauend Empfehlungen sowie konkrete Informationsmaterialien zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt im Sport entwickeln.

Dafür bittet die Deutsche Sporthochschule (DSHS) Köln Betroffene von sexualisierter Gewalt im Sport um Unterstützung. Personen, die sexuelle Belästigungen oder Übergriffe im Sport erlebt haben und bereit sind, über ihre Erfahrungen zu

berichten, können Kontakt zu den Forscherinnen aufnehmen.

Teilnehmer/innen wird ein geschützter Rahmen mit einem fachlich geschulten Team, Vertraulichkeit und Anonymität zugesichert. Die Teilnahme geschieht auf freiwilliger Basis und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Konsequenzen abgebrochen werden.

Bei VOICE werden unter „sexualisierter Gewalt“ verschiedene Formen verstanden. Dazu zählen sexuelle Belästigungen und Übergriffe mit und ohne Körperkontakt, verbal oder nonverbal, gegenüber Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, sowie homophobe Gewalt. Das Projekt verläuft

in zwei Modulen: Teilnehmer/-innen können zunächst an der Interviewstudie teilnehmen und auf eigenen Wunsch darauf aufbauend persönlich oder in schriftlicher Form an einem nicht-öffentlichen Hearing.

Die Projektleitung liegt beim Institut für Soziologie und Genderforschung der DSHS Köln. Das Projekt wird von Universitäten in sieben weiteren europäischen Ländern durchgeführt. In Deutschland wird es von der Deutschen Sportjugend und dem Deutschen Kinderschutzverband e.V. unterstützt.

Mehr Informationen finden Sie auf www.shfv-kiel.de oder unter www.voicesfortruthanddignity.eu.

Preisträger der Sepp-Herberger Urkunde 2016

Auch in diesem Jahr lud der SHFV die Gewinner der Sepp-Herberger-Urkunde in das Tagungszentrum „Hohes Arsenal“ nach Rendsburg ein, um die Preisträger in Schleswig-Holstein im Rahmen der Provinzial Fair-Play-Ehrung auszuzeichnen. Die Sepp-Herberger-Urkunde wird in fünf verschiedenen Kategorien an Vereine oder Personen verliehen, die sich in Verbindung mit dem Fußballsport im besonderen Maße sozial engagieren. Am Donnerstag, den 17. November, waren es Uwe Döring, 1. Vizepräsident des SHFV, und Ehrengast Jimmy Hartwig, ehemaliger Nationalspieler und Europapokalsieger mit dem HSV, die die Urkunden sowie die Preise überreichten.

In der Kategorie „Behindertenfußball“ wurde der V.f.R. Minerva von 1921 ausgezeichnet. Der Kieler Verein gab dem Freizeitclub Fußball der Stiftung Drachensee von Anfang an eine sportliche Heimat. Der Freizeitclub, der im September sein 40-jähriges Bestehen feierte, ist dank seiner unermüdlichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein unverzichtbarer Ort für gemeinsame Aktivitäten behinderter wie nicht behinderter Menschen.

Die Urkunde in der Kategorie „Schule und Verein“ ging ebenfalls an einen Kieler Verein. Die KSV Holstein unterhält seit 2013 einen Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Gymnasium und bietet Sportklassen die Möglichkeit eines regelmäßigen, von Holstein-Trainern geleiteten Trainings auf dem Trainingsgelände der KSV.

Der Schleswiger Verein FC Inter Dragon und der Osterbyer SV gehörten ebenfalls zu den für ihr Engagement aus-



Der VfR Minerva als sportliche Heimat des Freizeitclubs Fußball der Stiftung Drachensee wurde am 17. November von SHFV-Vizepräsident Uwe Döring (Zweiter von links) und HSV-Ikone Jimmy Hartwig (Dritter von rechts) ausgezeichnet.

gezeichneten Vereinen. Der FC Inter Dragon wurde für die besondere Art des Vereinsmanagements im Bereich „Fußball digital“ ausgezeichnet. Hier schlüpfen die Vereinsmitglieder per Internet-Browser in die Rolle des Managers und des Trainers – mit voller Entscheidungsgewalt.

Der Osterbyer SV überzeugte mit dem Jürgen-Retza-Gedächtnisturnier in der Kategorie „Hilfe für Fußballer in Not“. Die kompletten Erlöse des Turniers, welches in Erinnerung an den 2006 verstorbenen Jürgen Retza veranstaltet wird, kommen dabei dem Mukoviszidose e.V. Schleswig-Holstein zu.

Zudem wurde Joachim Press für sein besonderes Engagement im Bereich der Resozialisierung geehrt. Joa-

chim Press hat als Referent des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg die Leitung einer Fortbildung zum Thema „Grundlagen des Fußballs“ in der Jugendanstalt Schleswig übernommen. Dabei gab er sein Wissen in fünf theoretischen und praktischen Einheiten an die jungen Strafgefangenen weiter.

Die Ausschreibung für die Sepp-Herberger-Urkunde für besonderes Engagement im Jahr 2016 hat bereits begonnen. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) sucht daher nach Praxisbeispielen, die sich in den genannten Kategorien besonders hervorragen haben. Interessierte Fußballvereine können sich direkt über ein Online-Bewerbungsformular

(Homepage SHFV>Soziales>Dribbeln ohne Limits) bei der Geschäftsstelle des SHFV bewerben. Bewerbungsschluss ist am Sonntag, den 18. Dezember 2016. Weitere Informationen zur Sepp-Herberger-Urkunde erhalten Sie bei unserem SHFV-Mitarbeiter, Herrn Lars Pauly, unter 0431/6486-224 oder per E-Mail unter l.pauly@shfv-kiel.de.

LP

SHFV Termine

Dezember 2016

- 05. Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Eddy Münch in Berlin
- 06. Fortsetzung 2. ordentliche Beiratstagung des SHFV in Kiel
- 17. Sparda-Bank Intergrations-Cup, Qualifikationsturnier in Henstedt-Ulzburg



JETZT BEWERBEN:
SEPP-HERBERGER-Urkunden 2017

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Der schnellste „Superdribbler“ kommt aus Flintbek

Der sechsjährige Flintbeker Janis Lühje hat am Sonntag (27.11.2016) den bundesweiten Wettbewerb im „Superdribbeln“ in seiner Altersklasse mit den Jahrgängen 2009/2010 gewonnen. Der Wettbewerb „sky sucht den Superdribbler“ besteht aus dem Durchlaufen eines acht Meter langen Fußball-Parcours mit fünf zu umkurvenden Hütchen. Lionel Messi, argentinischer Nationalspieler und einer der weltbesten Fußballer, hält den Weltrekord mit 5,1 Sekunden in dieser Disziplin.

Die Teilnehmer für die Endrunde 2016 im Europapark im süddeutschen Rust wurden aus 120 Stadtmeisterschaften und sieben Regionalmeisterschaften ermittelt. Bereits bei der Kieler Stadtmeisterschaft und dem anschließenden norddeutschen Regionalfinale auf der Kieler Woche belegte Janis Lühje jeweils den ersten Platz und qualifizierte sich somit für das Bundesfinale.

Auch hier setzte er sich als



Stolzer „Superdribbler“: Janis Lühje vom TSV Flintbek legte im bundesweiten Wettbewerb die schnellste Zeit vor.

zweitjüngster Teilnehmer zunächst in der Vorrunde mit der besten Laufzeit (8,1 Sekunden) und im anschließenden Finale der drei besten Spieler durch. Den beiden siebenjährigen Konkurrenten aus Rostock und Hoffenheim ließ er mit 8,3 Sekunden keine Chance und konnte letztlich die Trophäe für

den ersten Platz entgegennehmen. Mitspieler und Trainer seines Heimatvereins TSV Flintbek verfolgten das Geschehen live via Videotelefonaten und Textnachrichten auf dem heimischen Sportplatz.

Entsprechend groß war die Freude und der Jubel, denn der erste Platz war

nicht unbedingt erwartet worden. Die Woche zuvor hatte Janis krankheitsbedingt nicht trainieren können und auch die weite Anreise nach Rust mit über 800 km und zehn Stunden Zugfahrt steckten dem Jungen noch deutlich in den Knochen. Anscheinend aber war die Übernachtung von Samstag auf Sonntag in der Jürgen-Klopp-Fußballschule – und hier speziell in rot-weißer Bettwäsche, wenn diese auch mit „FSV Mainz 05“ und nicht mit „TSV Flintbek“ beschriftet war – ausreichend erholsam, um diese tolle Leistung abzurufen.

Dass die Kinder bei der Veranstaltung ihren Spaß hatten und auch nicht zu viel Ehrgeiz entwickelten, zeigte sich nach dem Finale: Über die Bestellung einer Portion Pommes und eines Eis zum Nachtisch freute sich Janis fast so sehr wie über den Gewinn des Wettbewerbs.

ARNE MÄDER
G-JUGEND-TRAINER
TSV FLINTBEK

15 Trainer bestehen B-Lizenz-Prüfung

15 neue B-Lizenz-Inhaber – das war das Ergebnis des B-Lizenz-Prüfungslehrgangs vom 23. bis 25. November im Uwe Seeler Fußball Park. Drei Tage lang mussten die angehenden Trainer das zuvor in den Ausbildungslehrgängen vermittelte Wissen in Theorie und Praxis abrufen. Dabei durften sich die Prüflinge über starke Unterstützung freuen: Als Demonstrationsgruppe für die Prüfung im Jugendprofil stellte sich die U-16-Landesauswahl des SHFV zur Verfügung. Zur Prüfungskommission gehörte neben Björn Rädell, dem Sportlichen Leiter des SHFV, sowie DFB-Stützpunktrainer



Die frisch geprüften B-Lizenz-Inhaber präsentieren vor dem Uwe Seeler Fußball Park ihre Lizenzen. Michael Prus (li.), ehemaliger Sportlicher Leiter im SHFV und jetziger U-16-Nationalcoach, gehörte der Prüfungskommission an.

Harald Hoppe auch Michael Prus. Der ehemalige Bundesliga-Profi des FC Schalke 04 hatte das Amt des Sportlichen Leiters im SHFV im August an Rädell übergeben und fungiert seitdem als Trainer der U-16-Junioren des DFB.

Folgende Trainerinnen und Trainer bestanden die Prüfung zur B-Lizenz: Özcan Atasoy, Arseni Bingel, Norman Bock, Tom Brockmann, André Gädecke, Björn Ganser, Sebastian Günther, Simon Haschke, Finn Ingelmann, Katrin Meier, Tobias Nehren, Tim Otto, Bert Paulsen, Nicola Alexander Sahn, Daniel Sahre, Gökhan Yüksel.

TO

FUSSBALL.DE-App mit neuen Funktionen

Bilder, aktuelle Statistiken historische Daten. Nach dem Update der FUSSBALL.DE-App werden die Mannschaften aller Amateureteams noch besser, prominenter und informativer dargestellt. Der Mannschaftsverantwortliche kann die Teamseite nun auch per Smartphone editieren. Wir erklären Euch, wie Ihr die neuen Funktionen optimal nutzt.

Neben dem Mannschaftsfoto bietet die Teamseite in der FUSSBALL.DE-App zahlreiche weitere Infos: Quicklink zur Liga, aktueller Tabellenplatz, Ergebnisse der vergangenen Spiele, beste Torschützen, Fairnesswerte und eine umfangreiche Historie der Mannschaft. Falls Ihr diese Datensammlung nicht angezeigt haben möchtet, las-



Die Teamseite in der FUSSBALL.DE-App bietet nach dem Update zahlreiche interessante Infos.

sen sich die einzelnen Punkte im Editiermodus deaktivieren.

Um das Teamfoto zu ändern, müssen FUSSBALL.DE-User nicht länger die Desktop-Version nutzen. Das Bild lässt sich nun einfach und bequem am Smartphone

ändern. Im angemeldeten Zustand können die Mannschaftsverantwortlichen die Teamseite öffnen und im Menü (drei Punkte rechts oben) den Punkt „Editieren“ auswählen. Rechts oben lässt sich die Mannschaftsseite üb-

rigens auch über Facebook, WhatsApp etc. teilen.

Mit einem Klick auf das Foto öffnet sich ein Fenster, in dem die Quelle ausgewählt werden kann, von dem das Foto hochgeladen werden soll. Mit der Kamera des Smartphones könnt Ihr auch ein neues Bild erstellen. Anschließend lässt sich das Foto noch zuschneiden (mit CROP bestätigen). Nun noch kurz die Info „Foto erfolgreich hochgeladen“ abwarten – fertig.

Ihr habt Fragen zu den Funktionen der FUSSBALL.DE-App? Dann schreibt uns eine Mail an service@fussball.de. Gerne gehen wir auf Eure Fragen und Anregungen ein.

Viel Spaß mit den neuen Funktionen! **FUSSBALL.DE**

27 Ligamannschaften beim Hallenmasters



Bis auf den Raisdorfer TSV sind alle Ligamannschaften im KfV Plön dabei, wenn am ersten Januar-Wochenende in der Plöner Schiffsthalhalle das 2. Hallenmasters im KfV Plön ausgetragen wird, das Nachfolgeturnier der Hallenkreismeisterschaften, die 30 Jahre lang vom Kreisfußballverband Plön und dem SV Fortuna Bösdorf veranstaltet wurden. Die Bösdorfer zeichnen nun auch weiter für das Masters verantwortlich, wurden vor wenigen Tagen auch aktiv, um die 27 Mannschaften in fünf Vorrunden-Gruppen auszulosen.

Lina Aimee Lange, Spielerin des Bösdorfer Frauenteams und in ihrem Klub Sportlerin des Jahres 2016, löste ihre Herrenmannschaft in die Gruppe F, in der sich der Kreisligist SV Fortuna Bösdorf mit dem Ligarivalen TSV Dannau,



Unter der Aufsicht von Michael Bohrmann (links, SV Fortuna Bösdorf) und Michael Reich (KfV Plön/Spielausschuss) löste Bösdorfs Sportlerin des Jahres 2016, Lina Aimee Lange, die Turniergruppen aus.

der Schellhorner Gilde und dem TSV Lepahn (beide A-Klasse) und dem SVK 88 Giekau (B-Klasse) messen wird. Titelverteidiger ist der Preetzer TSV, der mit dem TSV Lütjenburg, dem SSV Marina Wendtorf, der SG Ascheberg-Kalübbe und dem TV Grebin um den

Einzug in die Endrunde wettstreiten wird.

Die Gruppen in der Übersicht:

Gruppe A (Sa., ab 13 Uhr): Doberdorfer SV, TSV Selent, Probsteier SG 2012, Raisdorfer FC, TSV Rastorfer Passau.
Gruppe B (Sa., ab 13 Uhr):

Preetzer TSV, TSV Lütjenburg, SSV Marina Wendtorf, SG Ascheberg-Kalübbe, TV Grebin. Gruppe C (Sa., ab 18 Uhr): TSV Stein, SG Kühren, SV Kirchbarkau, TSV Wentorf. Gruppe D (Sa., ab 18 Uhr): TSV Plön, SV Rethwisch, ASV Dersau, Schellhorner Gilde. Gruppe E (Sa., ab 18 Uhr): VfL Schwartbuck, SC Kaköhl, SV Probsteierhagen, FT Preetz. Gruppe F (So., ab 10:30 Uhr): TSV Dannau, SV Fortuna Bösdorf, SV Knudde 88 Giekau, TSV Lepahn, Schellhorner Gilde.

Aus den Gruppen A, B und F erreichen jeweils die Gruppenersten und -zweiten die Endrunde am Sonntag (ab 13:15 Uhr), aus den Gruppe C, D und E die Gruppenersten und der beste Gruppensechste. Die Halb-/Finalspiele sind am Sonntag ab 18 Uhr vorgesehen. Ansprechpartner bei Nachfragen: Stephan Mohr (0174 6197877). **RS**

Chris Olimsky ist Schiedsrichter des Jahres



Der Schiedsrichterausschuss im KfV Dithmarschen hat seine Wahl getroffen: Chris Olimsky (Ostroher SC) ist „Schiedsrichter des Jahres 2016“. Damit werden, betonte der Vorsitzende Oliver Günther, die beständig guten Leistungen des 28-Jährigen und auch sein Einsatz in der Lehrarbeit gewürdigt.

Chris Olimsky und die Schiedsrichterei: Seine

Kompetenz und Geradlinigkeit bringt der Unparteiische auf und außerhalb des Spielfelds seit zwölf Jahren ein. Ihn zeichnen Fachkunde und Charakterstärke aus. Dem Ostroher, im Sommer in die Schleswig-Holstein-Liga aufgestiegen, ist keine Herausforderung zu groß. Neben seinen Spielleitungen ist er im Lehrstab aktiv, erstellt Leistungstests und begleitet junge Unparteiische. „Dich kann man immer anrufen, Du bist stets da“, lobte Günther.

Neben Olimsky ehrte der Schiedsrichterobmann auch Luca Jungheinrich von der SG Geest 05. Der 16-Jährige wurde zum „Nachwuchsschiedsrichter 2016“ gekürt. Ihn zeichnet nicht nur Zuverlässigkeit, sondern auch Zielstrebigkeit aus. Seit seiner Anwärter-Prüfung 2015 hat sich der Schafstedter positiv entwickelt. Jungheinrich reiht sich in den Förderkader des Kreisfußballverbandes ein, leitet Jugendspiele bis in die Schleswig-Holstein-Ligen und ist im Herrenbereich

bis zur Kreisliga aktiv.

Der Lehrabend im Loher „Dörpshus“ stand im Zeichen weiterer Ehrungen. Viel Applaus wurde Egon Biere und Axel Arndt zuteil. Oliver Günther verabschiedete beide Urgesteine offiziell. Während der Brunsbütteler Biere, in verschiedenen Funktionen unterwegs, nach 38 Jahren abtritt, brachte es Arndt, für den TSV Lohe-Rickelshof unterwegs, auf zwei Jahrzehnte Einsatz. Dominik Hassanzadeh verlässt auf eigenen Wunsch den Schiedsrichterausschuss, stellt sich aber weiter als Referee zur Verfügung.

Für langjährigen Einsatz an der Pfeife wurden Catharina Sonne-Ude (FC St. Michaelisdonn, 15 Jahre) und Dieter Prahst (TSV Buchholz, zehn) geehrt. Nicht ganz ernst zu nehmen war die Würdigung Jens Peters' als „Kartenkönig 2016“. Der für den SV Farnwinkel-Nindorf pfeifende Sportfreund sprach laut Statistik im Durchschnitt die meisten Einzelstrafen aus.

Zum Ausklang des Jahres sind beim Fußballverband 146 Spielleiter gemeldet, zehn mehr als zum Saisonstart. Der nächste Anwärter-Lehrgang findet im Sportzentrum Hemmingstedt statt. Ab 27. Januar geht es in die „heiße Phase“. Am 4. Februar stehen die Abschlussprüfungen an.

us



Während Chris Olimsky (Ostroher SC, rechts) zum „Schiedsrichter des Jahres“ gekürt wurde, erhält der Schafstedter Luca Jungheinrich das Prädikat „Jungschiedsrichter 2016“. Mit ihnen freut sich Obmann Oliver Günther.

C-Lizenz-Lehrgang ausgebucht Lensahn erneut Endspielort



Auf der jüngsten Jugendausschusssitzung des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein teilte Lehrwart Klaus Bischoff mit, dass der kommende Trainerlehrgang zur Erlangung der C-Lizenz ausgebucht ist. Vier Traineranwärter stehen bereits auf einer War-

teliste. Vom 13. bis 15. Januar 2017 und vom 20. bis 22. Januar 2017 findet das Modul „Kinder“ statt. Das Modul „Jugend“ ist für den 10. bis 12. Februar und vom 17. bis 19. Februar vorgesehen. Beide Module werden durch Klaus Bischoff und sein Team auf dem KfV-Qualifizierungstützpunkt in Gleschendorf durchgeführt. LB



Einstimmig votierte der Jugendausschuss des KfV Ostholstein für Lensahn als Pokalendspielort der Junioren. Im Jahnstadion spielen die C-, B- und A-Junioren am 5. Juni 2017 (Pfungstmontag) jeweils einen Kreispokalsieger aus. Bei den C-Junioren

treffen im Halbfinale am 26. April 2017 (Mittwoch) der TSV Neustadt auf den TSV Pansdorf und der Oldenburger SV auf den SV Göhl. Bei den B-Junioren bestreiten die SG Wagrien und der JfV Eutin/Malente das Finale. Auch bei den A-Junioren stehen mit dem JfV Eutin/Malente und dem TSV Pansdorf die Finalisten bereits fest. LB

Ü 35 der SG Preetz überzeugte



Die 15. Hallenkreismeisterschaft der Ü-35-Senioren ist Geschichte. Nachfolger des Titelverteidigers Raisdorfer TSV ist die SG Preetz, die sich im Endspiel gegen den VfL Schwartbuck mit 3:2 Toren durchsetzte – wenn auch erst im Neunmeterschießen.

Beide Finalisten zogen jeweils als Gruppenzweite in die Endrunde ein, setzten sich dann aber durch. Die SG Preetz bezwang den Gastgeber TSV Selent mit 2:1, der VfL Schwartbuck benötigte eine Verlängerung, um sich gegen den RTSV mit 3:1 zu behaupten. Die Raisdorfer zeigten sich im Spiel um Platz drei wieder erholt, besiegten Selent mit 3:1. In einem weiteren Platzierungsspiel (um Platz fünf) ging der TSV Wentorf als klarer 3:0-Gewinner vom



Zum Siegerteam gehörten (hinten von links): Wendt, Schäfer, Gnutzmann, Brosowski, Wiesner. Vorne von links: Lemes Barrera, Bornhöft, Petersdotter, Brügge und Schaare.

Hallenboden.

Weitere Turnierteilnehmer: SV Kirchbarkau, TSV Hesselstein und die SG Ascheberg-Kalübbe-Dersau. Die SG Küh-

ren hatte ihre Turnierteilnahme noch kurzfristig abgesagt. Das stellte die Turnierleitung um Michael Reich (KfV Plön) und Malte Lemburg (TSV Se-

lent/Veranstalter) nicht wirklich vor Probleme. Sie und die eingesetzten Schiedsrichter Karl-Heinz Fischer und Florian Ruder hatten alles unter Kontrolle. **RS**

Einzigartiges Fair-Play-Verhalten in Nordfriesland



Ein Friedrichstädter Spieler liegt bei Ballbesitz des Gegners verletzt am Boden, ein Mitspieler spielt den Ball ins Seitenaus. Den nun folgenden Einwurf wirft der Langenhornener Spieler in der Partie SG Langenhorn/Enge-Sande II gegen die SG Friedrichstadt-Seeth/Drage zurück zum Friedrichstädter Spieler Kim Dirk Christiansen. So weit ein „normaler“ Vorgang, wie er in fast jedem Fußballspiel vorkommt. Was dann aber passiert, ist wohl bisher als einzigartig zu bezeichnen: Kim Dirk Christiansen, mit dem Rücken zum Tor des Gegners stehend, spielt den Ball mit einem weiten Schlag aus der Drehung zurück Richtung Langenhornener Torwart, der Ball springt seltsam auf und landet



Schoss ein „faïres“ Eigentor: Melf-Ove Friese von der SG Friedrichstadt-Seeth/Drage.

im Tor. Was eigentlich als ein fair zum Gegner zurück gespielter Ball gedacht war, landet nun plötzlich als eigener Treffer zum 1:1 im Langenhornener Tor. Rätselraten und verduzte Gesichter, aber Schiedsrichter Saathoff bleibt nur eine Möglichkeit, nämlich

auf Tor für den Gast zu entscheiden. Dann passiert das Unglaubliche: In kleiner Runde treffen sich vor dem folgenden Mittelanstoß für Langenhorn die beiden Kapitäne und der Schiedsrichter unter sechs Augen. Der Anstoß wird zur Überraschung aller vom Langenhorn-Enger Spieler direkt in die Gästeabwehr gespielt. Dort nimmt Gäste-Libero Melf-Ove Friese den Ball an, läuft auf seinen Torhüter zu und schießt

den Ball ins eigene Tor! Somit war der verunglückte Rückspielpass wieder egalisiert. Nach dem Spiel spendete der Gastgeber dem am Ende sogar noch mit 3:4 unterlegenen Gast aus Friedrichstadt-Seeth eine Kiste Bier für dieses außergewöhnliche Fair-Play-Verhalten. Respekt vor Melf-Ove Friese für dieses „Saisoneigentor des Jahres“, selbst beide Trainer waren vorher nicht eingeweiht worden. **UT**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.